

Regensburg, den 8.1.2013

An den  
Stadtjugendring Regensburg  
Weingasse 1  
93047 Regensburg

**Betreff:**

Förderung eines Sozialen Kunstprojektes durch Gelder aus dem Programm:  
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“

1. Zur Geschichte des Art BuZZ`l Projektes
2. Unsere Tätigkeit
3. Die Förderung durch „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ im November und Dezember 2012
4. Demokratie stärken
5. Projektbeschreibung: Weiterentwicklung
6. Zeitplan
7. Kostenplan

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen als Vorstand des als gemeinnützig eingetragenen Fyfu-üüiUF.e.V., der seit Mitte Mai 2012 das partizipative Kunstprojekt Art BuZZ`l im Einkaufszentrum BUZ in Burgweinting betreut.

Die Grundlage für die Art BuZZ`l bot uns die besondere Situation in Burgweinting, dem am schnellsten gewachsenen Stadtteil Regensburgs, wo mittlerweile fast 10 000 Menschen wohnen: Kunst sollte hier schon im Planungsprozess eine entscheidende Rolle spielen. Zu einer Umsetzung der Ergebnisse des bundesweiten Wettbewerbs des Stadtplanungsamts unter der Regie von Prof. Dr. Manfred Schneckeburger, der schon zwei Mal die Dokumenta leitete, kam es leider nicht.

Auch die zugehörigen Kataloge lagen 15 Jahre lang ausschließlich im Regensburger Rathaus aus, nicht aber in Burgweinting. Die Burgweintinger bezogen ihre Wohnungen und Häuser, z.B. in der Expo 2000 Siedlung neben dem BUZ, ohne sich im Entferntesten darüber bewusst zu sein, dass sie in einem Stadtteil wohnen, in dem Kunst(projekte) als verbindendes Element und Ausgangspunkt für kulturelles Leben im Stadtteil vorbildhaft eingeplant war. Kunst war in Burgweinting über ein Jahrzehnt lang spürbar nicht vorhanden.

Wir arbeiten an einer Rekontextualisierung der im Vorfeld der Bebauung eingebrachten Modelle, Konzepte und Projektentwürfe, die von der Jury mit kunsttheoretischem Anspruch zur Disposition gestellt wurden.

Unsere öffentliche Kunst und unser tägliches kostenloses Workshopangebot ist nicht nur auch Sozialarbeit, sondern auch kulturpolitische Bewusstseinsbildung: „Kunst in die Stadtteile tragen!“ lautete 2011 eine zentrale Forderung der am Kulturentwicklungsplan beteiligten Kulturschaffenden, die wir nun seit Mai 2012 in Burgweinting in die Tat umsetzen. Die Resultate unseres Engagements im Stadtteil betrachte ich als soziale Plastik.

Für eine Fortführung des Projektes benötigen wir finanzielle Unterstützung. Die Aquirierung von Geldern seitens des Kulturreferats der Stadt Regensburg gestaltet sich dabei äußerst schwer bis unmöglich, da wir nicht Monate im Voraus planen können und sich das Projekt andererseits permanent fortschreibt und verändert. Gemessen am Erfolg unseres Projektes stellt dies eine äußerst paradoxe Situation dar.

*(Eine weitere Anregung der Kulturschaffenden im Rahmen des KEP ist, genau aus solchen Gründen auch kurzfristige Förderungen zu ermöglichen.)*

## **1. Zur Geschichte des Kunst Projektes:**

Zunächst war unser Zwischennutzungsvertrag mit dem Centermanagement, das uns die Räumlichkeiten für eine minimale Unkostenpauschale zur Verfügung stellt, auf 6 Wochen befristet.

Dann wurde der Zwischennutzungsvertrag zwei mal um je 3 Monate verlängert. Mittlerweile wird der Nutzungsvertrag bei einer Kündigungsfrist von einem Monat automatisch so lange fortgeschrieben, bis sich ein Mieter findet. Wir wollen die uns gewährten Möglichkeiten, so gut es geht, nutzen und das Projekt bestmöglich fortschreiben und weiterentwickeln. (*Hintergrundinformationen, Konzepte und eine Chronik des Projektes finden Sie auf der Webseite: [europabrunnendeckel.de](http://europabrunnendeckel.de)*)

Die Art BuZZ`1 wurde im Juni 2012 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit 1500 € gefördert und von der LfA Bank mit 500 €. Das Kulturreferat Regensburg steuerte 500 € bei, der Fvfu-üüiUF.e.V. requirierte 1000 € Spendengelder. Die Stadtbücherei finanzierte einen Modellier- und Formulierkurs mit 250 €. Bei allen Leistungen handelt es sich um Materialgeld. Sachleistungen von diversen Firmen beliefen sich auf über 7000 €.

Im November und Dezember wurde mit Geldern des Bundesministeriums für Familie aus dem Programm „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ 1500 € Honorar für 60 Stunden Zusammenarbeit mit Burgweintingener Einrichtungen gezahlt.

Die restliche Arbeit im Jahr 2012, über 2000 Stunden allein meinerseits und die befreundeter Helfer, war ehrenamtlich.

## **2. Unsere Tätigkeit**

Wir betreuen eine Kunstaussstellung und organisieren Abendveranstaltungen für Kunstinteressierte wie z.B. Lesungen, Experimentalkino, Performances, Jam Sessions und laute wie leise Konzerte, Musiktheater, Vorträge und Präsentationen.

Das offene Workshop-Angebot der Art BuZZ`1 wendet sich grundsätzlich an alle Altersgruppen.

Vor allem wird es jedoch von Kindern und Jugendlichen selbständig genutzt.

(*Bilder vom Dezember 2012 finden sie hier!*)

Mitglieder des Fvfu-üüiUF.e.V. sind 7 Tage in der Woche anwesend und betreuen das Kreativangebot.

Unsere Öffnungszeiten sind täglich von 14-19 Uhr. In der Regel sind die Räumlichkeiten jedoch schon ab 11 Uhr besetzt. An mindestens 2 Abenden in der Woche finden Skatesessions statt. Am Samstag ist von 11-19 Uhr geöffnet. Am Sonntag kann ab 11 Uhr geskated und gebastelt werden, in der Regel bis 22 Uhr.

Wir arbeiten täglich im Erdgeschoss in einem 100 qm großen Projekt- und Galerieraum, dem „Kaufladen für Erwachsene“, und in einer 250 qm großen Rohbauhalle über dem LIDL, nur wenige Meter vom Stadtteilprojekt und der Stadtbücherei entfernt. In einer Hälfte der Halle über dem LIDL haben wir eine Skateboardbahn aufgebaut, in der anderen Hälfte entsteht eine 20m lange experimentelle Modelleisenbahnlandschaft, die Burgweinting imaginär abbildet.

Unser aus Prinzip kostenloses Mitmachangebot wird vor allem von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus den benachbarten Wohnsiedlungen genutzt, die täglich vorbeikommen und basteln, modellieren, Musikinstrumente ausprobieren, malen, skaten und spielen. Ausgehend von einigen wenigen Arbeiten befreundeter Künstler und einer eigens konzipierten Ausstellungsarchitektur auf Rollen ist in den vergangenen 6 Monaten in Zusammenarbeit mit den spontan unser Angebot nutzenden Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Kunstwerken entstanden, die unübersehbar den Außenraum im BUZ, den Projektraum und die Ausstellungshalle bevölkern und mittlerweile Teil des kulturellen Lebens im Stadtteil sind. Alle Kunstwerke sind Eigentum der Urheber und gehen nach dem Ende des Kunstprojektes in deren Besitz über.

Um Ihnen einen tieferen Einblick in unsere Tätigkeit und deren soziale und künstlerische Dimension zu ermöglichen, bitte ich Sie, den bewilligten Antrag für eine Förderung des Modell-Eisenbahnbauprojektes vom September 2012 zu lesen, in dem ich bereits ausführlich den Werdegang und den Anspruch des Art BuZZ`1 Projektes beschreibe: <http://jakob-friedl.de/download/buz/Buzzltoleranz.pdf>

### **3. Im Folgenden möchte ich Ihnen beschreiben, wie diese Förderung des BuZZ`1 Eisenbahnprojektes nachhaltig weiterwirkt und wie sich unsere Tätigkeit nun weiterhin gestaltet.**

Seitdem im November und Dezember die Vernetzung von Burgweintinger Einrichtungen und Vereinen, wie z.B. Kindergärten und -hort, Mehrgenerationen-Wohnen und Pfadfindern, im Rahmen des Modelleisenbahnabschnitts I mit 1500 € Honorar für 60 Stunden Projektarbeit aus Mitteln von „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ durch die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. gefördert wurde, hat das Projekt abseits dieser bezahlten Tätigkeit eine neue Dynamik angenommen; die Arbeit mit den Gruppen und die Resultate haben ein gutes Beispiel abgegeben.

Unser Projekt wird nun täglich von arbeitswilligen Kindern und Jugendlichen belagert. Wenn unsere Räumlichkeiten ausnahmsweise doch nicht geöffnet sind, z.B. weil ich gerade einen Brief schreibe, so kann ich mich sicher darauf verlassen, dass Kinder bei mir zu Hause vorbeikommen und mich zur gemeinsamen Arbeit abholen.

### **4. Demokratie stärken**

Wir arbeiten weiterhin gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, Freunden und Eltern an der Streckenführung für eine 20 Meter lange Modell-Eisenbahn, einer Installation aus zahllosen Kunstwerken. Unser tägliches Angebot beruht im Gegensatz zu Schule, Kinderhort und kostenpflichtigen Kreativkursen auf Freiwilligkeit. Die Kinder und Jugendlichen sind stolz auf ihre Beiträge zum Bau der Eisenbahn. Sie gestalten auch den Außenraum im BUZ.

In den Räumlichkeiten der Art BuZZ`1 treffen unterschiedliche Altersgruppen, Charaktere und Freundeskreise aufeinander. Die Herkunft der Teilnehmer ist unterschiedlich, so wie es die Zusammensetzung der Bevölkerung in Burgweinting – viele Familien mit Migrationshintergrund - erwarten lässt. In diesem kulturellen Raum werden pädagogische und politisch-soziologische Prozesse möglich, die Grundlagen liefern für eine lebendige Teilhabe an demokratischen Prozessen, einerseits indem die Kinder und Jugendlichen in der Auseinandersetzung mit dem Material, in der geduldigen Umsetzung ihrer Ideen, in der Erfahrung ihrer kreativen Potenziale ihre Persönlichkeit finden und fördern, Ich-Stärke ausbilden, andererseits indem sie den Wert von Zusammenarbeit erfahren und in der Zusammenarbeit Verhalten und Verfahrensweisen lernen müssen, die den Fortgang der Arbeit ermöglichen.

Denn Konflikte werden in der Art Buzz`1 offen ausgetragen. Kinder und Jugendliche verhandeln in der Art BuZZ`1 täglich, was sie von sich selbst, den anderen und dem Projekt erwarten und was sie selbst beitragen wollen. Für manche ist es eine besondere Herausforderung, die Werke anderer anzuerkennen oder wenigstens zu tolerieren. In der Gesamtschau gerade der entstehenden Eisenbahnanlage zeigt sich aber deutlich, dass jeder Beitrag seine Bedeutung und Berechtigung hat.

Ich denke also, dass die aktive künstlerische Teilhabe am kulturellen Geschehen im Stadtteil eine einzigartige und wertvolle Erfahrung ist, die erheblich zur Persönlichkeitsbildung beiträgt.

Einerseits überwinden wir die Hemmschwelle, unabhängig von bestimmten Materialien kreativ tätig zu werden, und fördern das ästhetische Empfinden und die Achtung auch vor einem vielleicht als krude betrachteten Kunstwerk. Andererseits fördern wir die Fähigkeit und die Lust, sich mit anderen darüber auseinanderzusetzen, und schließlich ermöglichen wir ein starkes Gemeinschaftserlebnis.

Gerade in einem Stadtteil mit einer heterogenen Zusammensetzung der Bevölkerung fördern wir damit die Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischem Verhalten. Die Ergebnisse unserer Arbeit manifestieren sich in aller Öffentlichkeit, denn wir üben nicht, sondern machen unübersehbar im Zentrum der Vorstadt Kunst !

Der prekäre Rahmen unserer Tätigkeit ist das Kunstprojekt Art BuZZ`1, das auf das Engagement der Künstler und die Beteiligung der Burgweintinger angewiesen ist. Die Art BuZZ`1 ist ein Beispiel dafür, dass es möglich ist unsere Lebensumwelt künstlerisch zu gestalten und zu reflektieren, und dafür, wie interessant das sein kann.

### **5:Projektbeschreibung: Intensivierung, Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung: (siehe auch \*\*\*)**

Wir arbeiten weiterhin täglich mit interessierten Burgweintingern jeden Alters, erfahrungsgemäß sind das meist Kinder und Jugendliche. Wir modellieren weiterhin Betonköpfe und laden befreundete Künstler ein um uns neue Techniken zu vermitteln. Wir präsentieren die Ergebnisse in einem sich permanent wandelnden künstlerischen Rahmen. Wir basteln weiterhin an einer 20 Meter langen Modelleisenbahn die immer neue Bezugspunkte und Herausforderungen generiert. **Ab März beginnen mit dem Eisenbahnabschnitt II.** Wir werden erneut Burgweintinger Einrichtungen miteinzubeziehen und so die Vernetzung im Stadtteil zu vertiefen. Das Kunstprojekt ermöglicht gerade wegen seiner Kontinuität in einem aussergewöhnlichen und temporär begrenzten Rahmen die gemeinsame Weiterentwicklung eines immer komplexer werdenden Bezugsrahmens.

## 6. Zeitplan

Wir planen den „Eisenbahnbauabschnitt II“ bisher von Anfang März bis Juli 2013, vielleicht auch länger. Wir arbeiten bereits vor „Projektbeginn“ weiter am „Eisenbahnbauabschnitt I“ und im „Kaufladen für Erwachsene“ da das Projekt ohne tägliche Konstanz (Mo-So.) sehr schnell zu Ende wäre und der Eisenbahnbauabschnitt II keine entsprechend gute Grundlage hätte! Sobald das Art BuZZ 1 Projekt gefördert wird, zahlen wir nicht mehr selbst so viel aus eigener Tasche und können das Projekt entscheidend weiterentwickeln: Neue Materialien kaufen und Künstler die uns mit neuen Techniken und Herangehensweisen weiterhelfen einladen, z.B. den Mann mit den Pigmenten und den Farben!

## 7. Kostenplan

Wir wollen 2000 € beantragen.

Es entstehen monatlich 400€ Mietkosten.

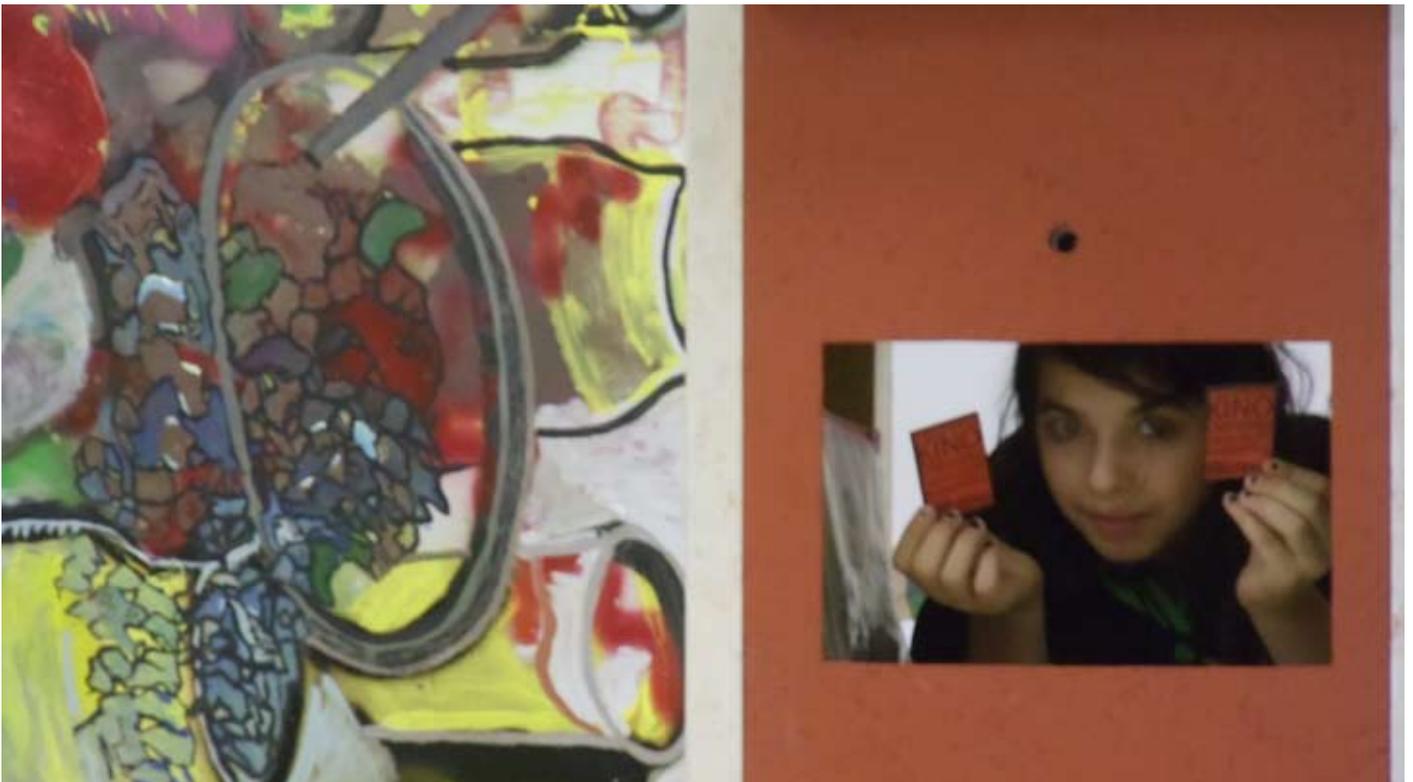
Monatlich fallen 50 € für die Haftpflichtversicherung an (250 €).

Wir benötigen Arbeitsmaterialien im Wert von monatlich 250 €. (1250 €).

Das restliche Geld (100€) würden wir gerne zu gleichen Teilen als Ehrenamtszuschuss zwischen Anja Lemke (Soziologin/Pädagogin) und Jakob Friedl (Dipl. Kunst und öffentlicher Raum an der AdBK Nürnberg, Meisterschüler von Prof. Marko Lehanka) aufteilen: (10 Cent/Stunde).



Gerne würden wir auch Gagen und Fahrtgeld für externe Künstler, die kostenlose Kurse anbieten, zahlen.



**(\*\*\*) / Zusatz zu Punkt 5:**

## **Weiterentwicklung des Projektes durch den Eisenbahnbauabschnitt 2:**

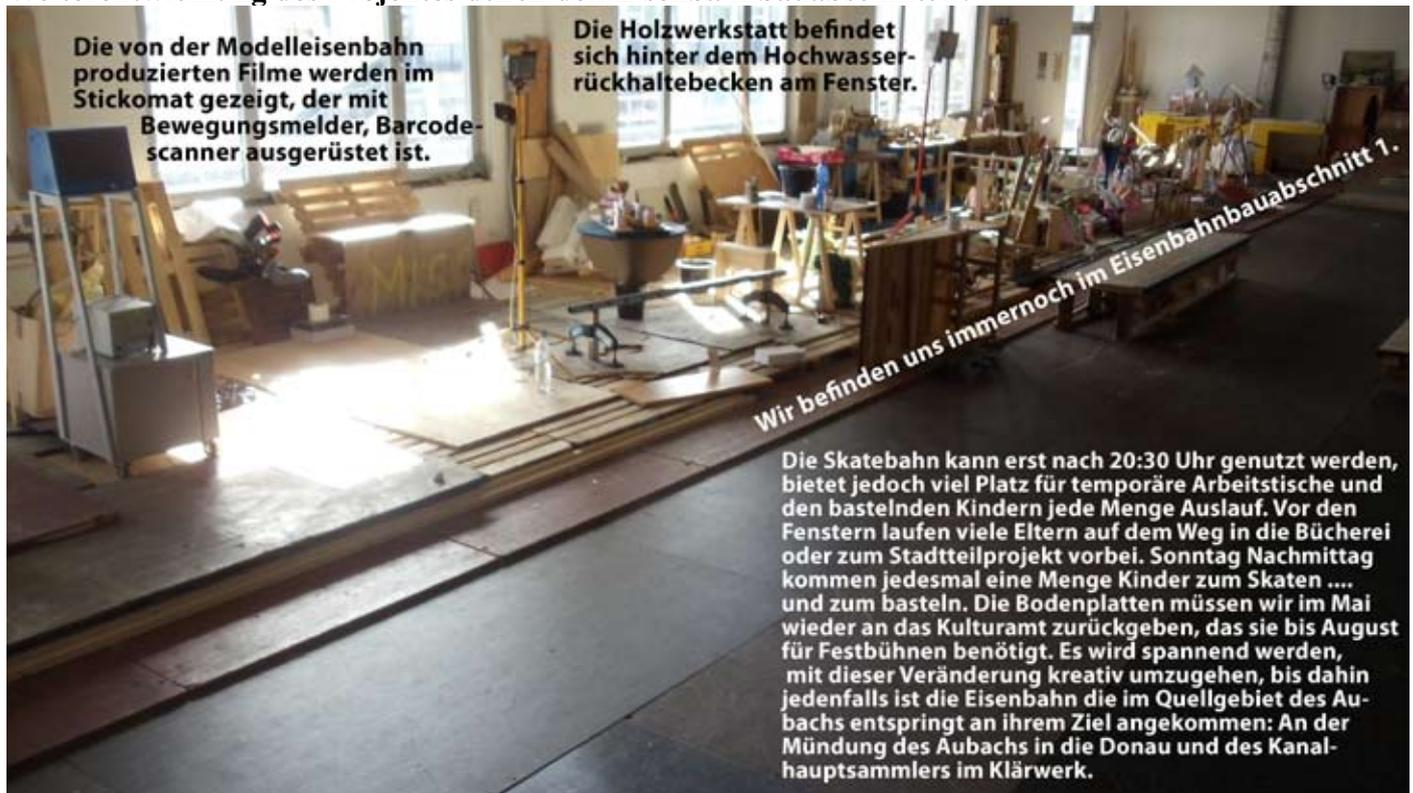


Bild oben: Blick auf einen Teil der Halle, mit dem Eisenbahnbauabschnitt 2. Im Mai 2013 werden wir den Die Siebdruckplatten der Skatebahn abbauen und durch einen Holz-Fußboden ersetzen. Für den Sommer Planen wir an der Stelle der Skatebahn neben der dann fertiggestellten Modelleisenbahnlandschaft eine Comicausstellung mit Comikwerkstatt.



Im Vordergrund befindet sich ein Teil des Eisenbahnbauabschnittes I, im Hintergrund sieht man Burgweinting Mitte, die Häuser der Expo 2000 und der Offensive Zukunft Bayern Siedlung, die laut dem Mapping des Berichts zur Sozialen Lage von 2012 soziale und kulturelle Defizite aufweist. Hier sollte im Rahmen eines bundesweiten Realisierungswettbewerbs Kunst schon im Planungsprozess eine entscheidende Rolle spielen, um sich so als lebendige Kultur von Anfang an später im Alltag der neuen Bewohner Burgweintings zu verwurzeln. Täglich gehen an den Fenstern der Halle zahlreiche Burgweintinger auf dem Weg zur Stadtbücherei, zum Stadtteilprojekt, zum Bürgerbüro oder der Ergotherapiepraxis viele Burgweintinger vorbei....



Verschiedene Kunstwerke von unterschiedlichen Kindern. Die Eisenbahn stellt den Aubach dar, der vor allem durch Alt-Burgweinting fließt. Durch die umgekehrte Topographie ist ganz Burgweinting hochwassergefährdet. Im Bauabschnitt II durchquert und überquert die Bahn 6 Brücken, einen Bahndamm, den Sumpf, und das Industriegebiet. Sie fährt einen Kilometer unterirdisch und mündet beim Klärwerk (Kanalhauptsammler) und beim Schöpfwerk (alter und neuer Auchbach). Die neuen Wohnsiedlungen liegen entfernt vom Bach und den „Urburgweintingen“. Die „Neuburgweintinger“ stellen im schnell gewachsenen Stadtteil 95% der Einwohner. Burgweinting wird oft als Schlaf-, Trabanten-Stadt oder Kinderaufzuchtstation bezeichnet.



Hier ein Ausschnitt aus einer Informationsbroschüre für die Quartiere in BuRgweinting Mitte für die EXPO 2000: Die Grünen Pfeile stellen den Frischluftkorridor des Aubachtals (=Eisenbahnstrecke) dar. Wir werden die Pfeile von der Hallendecke über die der Modelleisenbahn hängen und so unser Puplicum und die Mitarbeitenden Kinder und Jugendlichen für die umfangreiche Planungsgeschichte und ihres Wohnquartiers aufmerksam machen. Diese Planungen behandelten den geplanten Stadtteil unter unterschiedlichsten Aspekten.